FEScript

Juni 2023

Im Fokus: Ein starkes WIR

Eltern in der Schulgemeinschaft

NEU
Schüler-
lotsendienst

Inhalt

Editorial	B. Maurer	3
Neu im Team	Neue Mitarbeiter/-innen	4
Im Team	Ein herzliches Dankeschön	5
Unterwegs	Die Klassen K1 und K2 in Heidelberg	6
Alle Schularten	Ein süßes Jubiläum | Rollstuhlfahrer in der W5	7
	Projekttage und Tag der offenen Tür	8 – 9
	Projekttage | Schülerstimmen aus der Grundschule	10
	Schülerstimmen aus der Sekundarstufe	11 – 12
	Musical "Am großen Tisch von Jesus"	13
Schularten | Sekundarstufe	Austauschprogramm an der FES	14
	Austauschschüler trifft Dr. W. Schäuble (MdB)	15
Verantaltungen	Erste Schritte auf dem Weg zum Neubau	16
Schulleben	Der FES-Modulbau	17
Im Fokus	Elternkompetenz – was unsere Schule (auch) so besonders macht	18
	Unsere Elternteams	19 – 30
	Das FEScript-Rätsel 3	31
Schulleben	Unser Infotag Klasse 5	32 – 37
	Ostergottesdienst in der Sekundarstufe	
	Lobpreisabend	
	Ostergottesdienst in der Grundschule	
Pinnwand	Erste SMV-Sitzung	38 – 39
	Haiti-Hilfe	
	Erste Elternbeiratssitzung	
	Neu: FES bei Instagram	
	Lebensmittelspenden	
Termine	Überblick	40

Editorial

Wenn ich an die FES Lahr denke, sehe ich ein Wunder Gottes

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. (Psalm 1,3)

Wenn ich an die FES denke, sehe ich ein Wunder Gottes. Als „Pioniereltern“ haben wir 1995 mit zwei Räumen auf dem Flugplatzareal begonnen, damals war alles noch in Natogrün. Der Herr hatte einigen Eltern die Idee zur Schulgründung aufs Herz gelegt, und so sind wir an die Arbeit gegangen. Andere haben uns im Gebet und mit Spenden, Darlehen oder Patenschaften unterstützt. Wir haben die Räume für den Schulbetrieb hergerichtet und umgebaut. Der Herr hat Walter Rudolph und seine Frau aus Lörrach nach Lahr geführt. Wir konnten mit der kombinierten 1. und 2. Klasse mit acht Schülern beginnen. Wir hatten nicht viel, aber wir waren kreativ und fleißig. Zusammen konnten wir die ersten drei Jahre ohne irgendwelche Zuschüsse bewältigen. Es war eine der intensivsten Zeiten in meinem noch jungen Glaubensleben, mit viel Gebet und vielen kleinen und großen Wundern. Wir – das waren etwa zehn Familien, zudem Freunde aus Gemeinden und Förderer. Wir haben gedankt, gearbeitet, gefeiert, gelacht, gehofft, gebangt, geweint und immer wieder gebetet. In allen Höhen und Tiefen durften wir Gottes Hilfe und Treue erfahren. GOTT SEI GELOBT! Heute besuchen etwa 500 Familien unsere Schule, und die Vorstellung, dass jede Familie durch ihr Engagement in der Elternarbeit und in der Fürbitte zu Hause oder an den Schulgebetsabenden unsere FES und auch die Beziehungen untereinander beleben und beflügeln könnte, ist atemberaubend. Nur ein Traum? Schule ist ein Ort, wo neben dem Erwerb von Bildung besonders das Miteinander eingeübt und gelebt werden kann. Wir sind vom Schöpfer auf Gemeinschaft mit ihm und mit anderen Menschen hin angelegt. Auch für die Familien unserer Schüler wünschen wir uns, dass sie durch die Schulgemeinschaft gesegnet werden. Begegnungen sind eine Chance, sich kennenzulernen, Sorgen zu teilen, Freude zu multiplizieren und das großartige Geschenk der Liebe Gottes zu entdecken. Im Gebet und in seinem Wort können wir Frieden finden für unsere unruhigen Seelen. Vielleicht haben Sie auch schon erlebt, dass gemeinsames Arbeiten an und für unsere FES Freude machen kann und man anschließend stolz und zufrieden auf das Ergebnis schaut und erkennt, dass dadurch Mehrwert geschaffen wurde, weil Schule kein bloßes „totes Haus aus Steinen“ sein soll, sondern ein Ort der Gemeinschaft, der Geborgenheit, des Respekts für Ihre Töchter und Ihre Söhne. Lassen Sie uns deshalb auch die großen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anpacken: Renovierung von Klassenzimmern, kurzfristige Schaffung von Schulräumen, Neubau, Schulhofgestaltung, neue Projekte … Und bringen Sie sich auch mit Ihren Ideen ein. Mit der Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13) wünsche ich Ihnen diese Zuversicht und viele vertrauensvolle Beziehungen!

B. Maurer,
2. Vorsitzende des Trägervereins

Neue Mitarbeiter/-innen

Mama, selbst noch Schülerin und jetzt auch Mitarbeiterin an der FES: Mein Name ist Jessica Wimmer, ich liebe Jesus, meine Familie, das Lesen, Schreiben, Fotografieren, Reisen und Lernen!
Mein Herz schlägt für Schule. Nachdem wir selbst eine FES in Kirchheim unter Teck bis zu unserem Umzug nach Lahr (2016) mitgründen durften, war für uns klar: Eine andere Schule als eine FES kommt für unsere vier Kinder nicht infrage.
Hier an der FES kann ich ein paar meiner Hobbys leben und jetzt auch als Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Meist sieht man mich mit meiner Kamera in und um die Schulgebäude herumspringen oder meinen Namen unter Artikeln im FEScript.
Ein weiterer wichtiger Inhalt meines Lebens ist meine eigene Ausbildung, die mir dank meiner Mitarbeit an der FES erhalten bleibt: mein Studium am Bibelstudienkolleg Ostfildern. Mein persönliches Highlight ist es, die Bilder des Tages mit einem Lächeln und dankbarem Herz noch mal anzusehen. Es ist eine ganz wundervolle Aufgabe, unsere Schüler und Mitarbeiter sehen und fotografieren zu dürfen. Jeder von ihnen ist auf seine ganz persönliche Art und Weise eine Bereicherung für unsere Schule. Unser Gebet als Ehepaar Wimmer ist es, ein Segen für diese Schule sein zu dürfen.

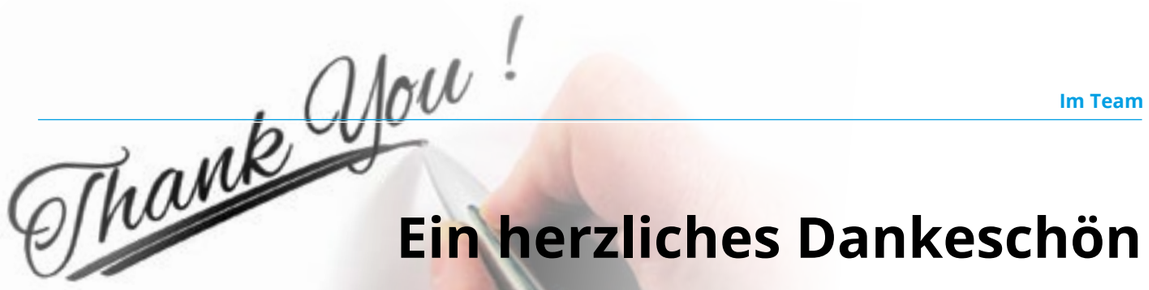
J. Wimmer, Öffentlichkeitsarbeit

Hi, ich heiße Melissa Möhlinger und arbeite während meines FSJ an der FES in der Verwaltung und in der Vorschulgruppe. Ich bin Gott unglaublich dankbar für die Chance, hier ein FSJ machen zu können und einen Einblick in die Arbeit an einer Schule zu bekommen. Es ist wirklich ein Segen, an einer christlichen Schule tätig sein zu dürfen, weil viele den Glauben teilen und die Atmosphäre und das Miteinander dadurch anders sind.

M. Möhlinger, FSJlerin

Hallo, mein Name ist Michael Taeger, ich bin verheiratet mit Martina und wir haben drei große Kinder, die alle an der FES waren oder noch sind. Unsere Schule kennen wir seit ihrer Gründung durch persönliche und gemeindliche Kontakte während meines pastoralen Dienstes. Als gebürtiger Lahrer bin ich hier zur Schule gegangen, habe nach dem Abi Betriebswirtschaft studiert und u. a. als Dozent gearbeitet. Mein Wunsch war und ist es, mit meinen Gaben Gott und Menschen zu dienen. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen öffnete sich nun die Tür zur FES, wo ich als Assistent der Verwaltungsleitung mitarbeite. Ich freue mich auf die Kontakte, die ich durch meine Aufgabenbereiche Elternarbeit, Spendenportal und Öffentlichkeitsarbeit auch zu Eltern haben werde. Die intensiven Gebetszeiten an der FES sind für mich die maßgebliche Basis unserer Schule – vielleicht treffen wir uns auch dort einmal!

M. Taeger, Assistent der Verwaltung



Ein herzliches Dankeschön

für 25 Jahre Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

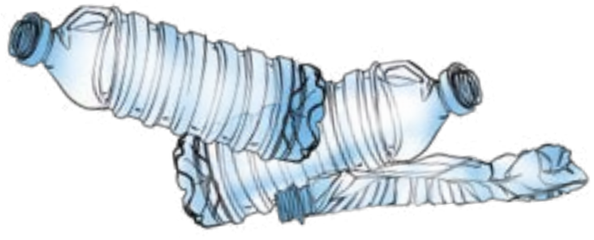
Ein Vierteljahrhundert ist schon eine lange Zeit – und genauso lange hat Susanne Heppner sich „amtlich“ für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule eingesetzt. Das sind fast so viele Jahre, wie es die FES Lahr bereits gibt.

Angefangen hat es damit, dass sie im September 1998 im Rahmen der Elternmitarbeit zum Team des FES-Infobriefs, des Vorgängers von FEScript, gestoßen ist. Ihre Aufgabe dort war die Redaktion, also die Bearbeitung der eingegangenen Beiträge und Bilder und die anschließende Erstellung des Layouts und der digitalen Druckvorlage – eine Aufgabe, bei der sie von ihrer einschlägigen Ausbildung und beruflichen Erfahrung profitieren konnte. Auch hat sie selber zahlreiche Artikel für den Infobrief verfasst. Nach rund sechs Jahren übergab sie dieses Amt der Koordination und Gestaltung an Karin Rieger und leitete seit 2005 das übergeordnete und umfassendere Team Öffentlichkeitsarbeit, von welcher der Infobrief bzw. FEScript ja nur einen Teilbereich darstellt. Im folgenden Jahr, im Mai 2006, wurde sie, die damals bereits Elternvertreterin war, als Personalsachbearbeiterin an unserer Schule eingestellt und übt diese Tätigkeit bis heute aus. (Wer – als Sammlernatur oder Hobby-Archivar – noch eine Ausgabe des Infobriefs vom April 2008 hat, findet dort auf Seite fünf ihre ausführliche Vorstellung.)

Nach fast zwei Jahrzehnten, in denen sie das Team Öffentlichkeitsarbeit mit Zuverlässigkeit, Geschick und Herz geleitet hat, gibt sie dieses Amt nun auf, um sich zukünftig mit ganzem Einsatz der Personalverwaltung zu widmen, denn auch dort hat es ein erfreuliches Wachstum gegeben. Als Artikelschreiberin wird sie dem FEScript weiterhin erhalten bleiben.

Es bleibt uns nur zu sagen: Vielen, vielen Dank für Deinen treuen und wertvollen Dienst, liebe Susanne!

Pfandflaschen in die Schule bringen …



Bewirke einen Unterschied mit deiner leeren Flasche! 25 Cent Pfand sind nicht viel, aber jeder volle Sammelbehälter hilft der verarmten haitianischen Bevölkerung sehr! Hier kannst du mit gutem Gewissen deine Pfandflasche entsorgen!
Hilf mit und spende so viele Pffandflaschen wie möglich in die Sammelbehälter in jedem Foyer der FES.

Die Klassen K1 und K2 in Heidelberg

In einem großen Hörsaal der 1386 gegründeten Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Oben: K1 und K2 ohne die 5 Koop-SuS und ohne die 3 ehemaligen Schülerinnen – Unten: Alle gemeinsam

Die Schülerinnen und Schüler der K1 und K2 (jeweils Leistungsfach Ev. Religion) sowie drei ehemalige Schülerinnen, eine Mutter und ich waren am 16.02.2023 auf Exkursion in Heidelberg. Dort haben wir an der Universität die Schülervorlesung aus dem Bereich der Systematischen Theologie (Ethik) mit dem Thema „Soll ich zu Alexa ‚Bitte' sagen? – Wenn Menschenwürde auf künstliche Intelligenz trifft" besucht. Anschließend haben wir an einer Führung durch die Theologische Fakultät inkl. Bibliothek teilgenommen. Nach einem Stadtbummel und gemütlichem Mittagessen sind wir wieder zurück nach Lahr gefahren.

B. Kellner, Lehrkraft

Ein süßes Jubiläum

Bereits seit 15 Jahren organisieren unsere Lehrerinnen Frau D. Dorian und Frau I. Hubert mit ihrer 1. und 9. Klasse eine gemeinsame weihnachtliche Plätzchenback-Aktion. Am 1. Dezember blickten die Schüler konzentriert und gespannt auf den Inhalt des Backofens, während sie darauf warteten, ihre bunten Werke in die dafür mit Namen beschrifteten Tüten zu packen. Auch der großen Versuchung, Teig und Streusel zu probieren, musste widerstanden werden. Während der Backzeit konnte eine wichtige Frage geklärt werden: „Haben die großen Schüler auch Hausaufgaben?" Die gemeinsame Zeit beim Backen ist eine wunderbare Gelegenheit für Groß und Klein, einander besser kennenzulernen. Das ist eine Erfahrung, die Frau Dorian und Frau Hubert jedes Jahr erneut motiviert, die Schürzen und Streusel auszupacken. Inspiriert vom weihnachtlichen Duft, starteten Frau J. Henrich und Frau L. Kientz mit ihren Schülern eine eigene Plätzchenback-Tradition.

Rollstuhlfahrer in der W5

Aufgrund des großen Interesses der Klasse lud die Klassenlehrerin Frau Holl Herrn Michael Taeger zu einer OTU-Stunde in den Unterricht ein. Es entwickelte sich ein lebhafter Austausch über den Sinn, den Einsatz und die Modellvielfalt von Rollstühlen sowie über die verschiedenen Krankheitsbilder von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Auch Aspekte des Umgangs mit Betroffenen wurden offen und respektvoll angesprochen.

M. Taeger, Assistent der Verwaltung

Projekttage und Tag der offenen Tür

In den Projekttagen über das Thema „Recht“ konnte jeder aus der G8 seinen Begabungen freien Lauf lassen, sodass dieses auf den ersten Blick eher schleppende Thema jedem gefiel. In unserem Klassenzimmer konnte man kreativ gestaltete Plakate betrachten, sich einem Quiz mit mehreren Schwierigkeitsstufen stellen oder zeitaufwendig gedrehte Lego-Filme an der Tafel anschauen. Aber besonders zog die selbst gebastelte Jugendgefängniszelle die Augen aller Besucher auf sich. Bei unserem Quiz testeten Personen in einem Altersabschnitt von 10 bis 70 Jahren ihr Wissen über das Jugendstrafrecht. Hierzu wurden eine Präsentation erstellt, Fragen überlegt und eine Anleitung geschrieben. Die liebevoll ausgearbeiteten Plakate über die Themen Jugendrecht, öffentliches Recht und Zivilrecht, die durch Karikaturen und künstlerische Ausgestaltung besonders hervorstachen, waren ebenfalls zu betrachten. Auch die großartigen Stop-Motion-Videos, die durch gutes Zusammenspiel der Schüler entstanden waren, wurden sehr gelobt. Bei diesen Videos werden nacheinander minimal veränderte Gegenstände fotografiert. Es entstehen viele Bilder, die in kurzer Zeit abgespielt werden und so den Eindruck einer Bewegung erzeugen. Das Prunkstück des Raumes war jedoch die detailreiche Gefängniszelle, das Ergebnis der „Langeweile“ und der Vorstellung eines 14-Jährigen. In dieser Zelle befanden sich unter anderem ein Bad, eine Fernsehecke, ein Bett und ein Schreibtisch, außerdem verfeinerten viele kleine Einzelheiten das Gesamtbild.

Klasse G8

Projekttage

Schülerstimmen aus der Grundschule

Luisa: Die Projektwoche war perfekt.
Adriana: Mir hat alles gefallen.
Liam: Das Basteln hat mir gefallen.
Iaromir: Alles war gut.
Jana: Es hat Spaß gemacht.
Josef: Mir gefiel es, verschiedene Vögel kennenzulernen.
Lukas: Das Vogelfutterhäuschen zu bauen war cool.
Raphael: Das Vogelfutterhäuschen anmalen war gut. Wir haben viel über Vögel gelernt.Das Rotkehlchen gefällt mir am besten.
Katharina: Das Basteln hat mir gut gefallen.
Sofia: Vögel basteln war cool.

Klasse 1a

Mein Name ist Levi und ich gehe in die Klasse 2c. Unser Thema in der Projektwoche war Erfinden und Bauen. Wir haben verschiedene Sachen gebaut wie z. B. Autos aus Milchtüten oder Murmelbahnen. Jeden Tag hatten wir einen anderen Erfinder als Thema, über den wir tolle Dinge erfahren haben. Am Tag der offenen Tür konnten alle Besucher unser Gebautes anschauen und ausprobieren. Auch in den anderen Klassenräumen konnte man tolle Sachen ausprobieren. Besonders gut hat mir das Klassenzimmer mit dem Thema Biene gefallen. Es gab dort leckeren Honig zum Probieren und viel, was man über die Bienen lernen konnte.

Klasse 2c, Levi

Die Projekttage haben mir sehr gut gefallen. Besonders gut war die Zusammenarbeit mit meinen Klassenkameraden. Ich war erstaunt, aus welchen Materialien man noch tolle Sachen bauen kann.
Am Tag der offenen Tür konnte ich alles meiner Familie zeigen und vorführen.

Klasse 2c, Mathilda

Dieses Jahr war es mein erster „Tag der offenen Tür“. Es war richtig cool und auch die Projekte der anderen Klassen waren toll. Unser eigenes Projekt (die fünf Sinne) haben mir am besten gefallen. Auch das Bodenseeprojekt fand ich sehr schön. Außerdem hat mir das Projekt meiner Parallelklasse richtig viel Spaß gemacht, weil man selbst einen Hund führen durfte und dieser dann die versteckten Leckerlis suchen musste. Toll fand ich auch, dass ich mit meiner Freundin die Projekte anderer Klassen bestaunen konnte und die Spiele, die draußen aufgebaut waren, beim schönen Wetter ausprobieren konnte. Das Abseilen im Schulgebäude habe ich meiner Schwester überlassen und meine Mama fand die Sockensortiermaschine am besten. Es war ein schöner Tag an der FES!

Klasse 2c, Helen

Es gab sogar Schminke! Und Stockbrot, das war sehr lecker!

Klasse 3a, Eileen

Der Tag der offenen Tür war echt schön, man konnte sich Essen holen, es gab Pommes und Brezeln. Beim Parken war auch alles voll, sogar bei Möbel Hugelmann waren alle Parkplätze voll. Man konnte durch die einzelnen Klassen gehen und alles anschauen, es hat viel Spaß gemacht. Es wurden Lieder gesungen und da, wo es Essen gab, war auch alles voll.

Klasse 3a, Emily

Schülerstimmen aus der Sekundarstufe

Am Samstag, 11.02.2023, fand an der FES Lahr der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Jede Klasse hatte drei Tage davor Projekttage und Zeit, etwas zu basteln oder zu präsentieren. Die Ergebnisse wurden dann am Tag der offenen Tür ausgestellt. Das Thema der Projekttage war das neue Schulgebäude, das bald gebaut werden soll. Unsere Klasse bekam das Thema „Schule der Zukunft“. Diese versuchten wir mithilfe von Schuhkartons darzustellen. Dabei hatten wir als Klasse sehr viel Spaß. Wir diskutierten zuerst über die Gestaltung der Schuhkartons, anschließend wurden diese angemalt, die Innenausstattung gebastelt und zum Teil mit mitgebrachten Legofiguren ausgeschmückt.
Die Bastelsachen brachten wir von zu Hause mit und unsere Klassenlehrerin Frau Daumlechner gab uns ein paar Tipps dazu. An der Tafel standen die Räume bzw. Orte, die wir anhand der Schuhkartons darstellen sollten. Hierzu wurden am ersten Projekttag Dreiergruppen gebildet und jede Gruppe suchte sich ein Thema aus. Insgesamt präsentierten wir sechs Schuhkartons, in denen sich in Miniaturformat eine Aula, ein Schwimmbad, ein Klassenzimmer, ein Pausenhof, eine Bücherei sowie eine Cafeteria befanden. Wir waren sehr gespannt, was unsere Eltern zu unseren selbst gebastelten Räumen sagen würden, und haben uns dann am Samstag über das Lob von allen sehr gefreut. Und wir freuen uns schon heute auf die nächsten Projekttage!

Klasse R5a, Maike und Viola

Wir, die G9, haben uns mit dem Thema „Zucker – von der Aussaat bis zur Zuckerwatte“ beschäftigt. Wir haben schon zuvor das Thema „Zucker“ im NwT-Unterricht behandelt und mussten uns daher nicht mehr so intensiv damit beschäftigen bzw. hatten alle Vorarbeit schon geleistet. In den Projekttagen teilten wir uns in fünf verschiedene Gruppen auf: eine Baugruppe, eine Modellbaugruppe, eine Quizgruppe, eine Gruppe für Plakate und eine Gruppe für Bilder und Videos. Die Baugruppe beschäftigte sich damit, eine Zuckerwatte-Maschine zu bauen. Doch leider funktionierte sie nicht einwandfrei bis zum Tag der offenen Tür und wir hatten keine Zeit mehr zu ihrer Optimierung bzw. zur Behebung der Fehler. Die Modellbaugruppe hat ein Modell einer Zuckerfabrik und einer Zuckerrübe angefertigt, um den Besuchern besser veranschaulichen zu können, welche Schritte bei der Zuckerherstellung es gibt, wie eine Zuckerfabrik überhaupt aussieht und wie eine Zuckerrübe aufgebaut ist. Die Quizgruppe hatte ein Quiz über Zucker erstellt, welches die Besucher am Tag der offenen Tür in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausprobieren konnten. Um außerdem alle Informationen, die es über Zucker gibt, zu veranschaulichen, hatte eine Gruppe diese ganzen Aspekte auf Plakate gebracht, die am Tag der offenen Tür ausgestellt wurden. Außerdem haben wir nicht nur die eben genannten Sachen ausgestellt, sondern auch Zuckerwatte verkauft und ein Video mit in den Projekttagen entstandenen Bildern und Videos gezeigt. Zudem hatten wir eine Station, an der man seinen Blutzucker messen konnte. Unsere Ausstellung war übrigens nicht in unserem Klassenraum, sondern im NWA-Raum. Dort haben wir auch die ganzen Projekttage verbracht. Insgesamt hat es jedem aus der Klasse Spaß gemacht, das Projekt zu bearbeiten und auszustellen.

Klasse G9, Amélie

Die Projekttage waren für etwas chaotisch, da manche Klassen nicht genug Tische in ihren Zimmern hatten, um all die Projekte bearbeiten und ausstellen zu können. Das Thema für die Klasse war „Schule der Zukunft“. Gemeinsam haben wir überlegt, wie die Schule der Zukunft aussehen soll. Nach den drei Projekttagen kam dann der Samstag mit dem Tag der offenen Tür, an dem die Sonne schien. Die Schule wurde für diesen besonderen Anlass schön dekoriert und herausgeputzt. Es wurde zum Essen Popcorn und Kuchen verkauft. Natürlich gab es auch Getränke. Zum Spielen und Toben gab es ein Fußballfeld, die Hüpfburg zum Klettern und einen Tischkicker. Im Grundschulgebäude führten die G6a und G6b ein Musical auf. Die G10 hatte mit Abstand das größte Projekt, auf 15 Tischen stehend. Sie haben den Bodensee nachgebaut. Er war mit echtem Wasser aufgefüllt und um ihn herum fuhr eine funktionierende Eisenbahn.

Klasse G5b, Tim

In der Projektwoche haben wir einen Ausflug zum Europaparlament in Straßburg unternommen. Dort werden Abstimmungen über Gesetzesentwürfe für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt. Mir hat besonders die atemberaubende Architektur gefallen. Da unser Thema der Woche die Europäische Union war, haben wir an den folgenden zwei Tagen Institutionen der EU gezeichnet und unsere Bilder am Tag der offenen Tür ausgestellt. Wir haben außerdem viele interessante Quizze zu Hymnen und Ländern der Europäischen Union und zu Europa im Allgemeinen gemacht. Diese Quizze haben wir ebenfalls am Tag der offenen Tür angeboten. An dem Tag gab es außerdem die verschiedensten Mitmachaktionen, wie z. B. Bumper Balls, Fußball und eine Hüpfburg, sowie allerlei kulinarische Köstlichkeiten. Für jeden Geschmack war etwas geboten. Eine wirklich gelungene Veranstaltung, wie ich finde, und es hat mir großen Spaß gemacht, dabei mitzuhelfen.

Klasse R9, Moritz

Am Mittwoch, dem 8. Februar, begannen die Projekttage. Wir hatten das Thema „Leben in der Zeit von Jesus“. Als Allererstes brauchten wir einen Ordner dazu. Nachdem das geregelt war, fingen wir mit verschiedenen Stationen an. Meine erste Station trug die Überschrift „Das Land der Bibel“. Dieses Thema war spannend. Es gab Karteikarten und Arbeitsblätter dazu. Man musste die Informationen zu den Arbeitsblättern auf den Karteikarten ablesen. Viele hatten richtig Freude daran und wollten gar nicht mehr mit der Arbeit aufhören, denn es gab noch andere Stationen, zum Beispiel Landwirtschaft, Gesellschaft, Berufe, Leben in der Familie, die jüdische Religion und noch manches mehr. Zu unserem Thema haben wir dann noch eine große Stadt gebaut mit Tieren, Menschen, Fischern, Feldern, Häusern mit flachen Dächern und einer Synagoge. Drumherum wurde eine große Stadtmauer gebaut. Mir hat es großen Spaß gemacht und ich würde gerne jedes Jahr so etwas machen. Yeah!!!

Klasse R5b, Benita

Vorhersage: sonnig. Tatsächlich hielt die Wettervorhersage, was sie versprochen hatte, die wohltuenden Sonnenstrahlen begleiteten unseren Tag der offenen Tür. Mit meiner Kamera unterwegs auf dem Schulgelände, begegneten mir so viele freundliche und fröhliche Gesichter. War es das schöne Wetter, das gemeinsame Wiedersehen nach der Pandemie oder die wundervoll organisierte und vorbereitete Veranstaltung? Gottes Segen als Antwort auf unsere Gebete ließ mit Sicherheit den Tag zu diesem bereichernden und schönen Event werden. Dank der Unterstützung unserer vielen Eltern konnten auch viele Besucher herzlich empfangen und bewirtet werden. Die vielen Eindrücke und netten Gesprächen waren die Belohnung für eine intensive Vorbereitungszeit aller Beteiligten. Am Ende meines Tags der offenen Tür 2023 freute ich mich nochmals über Bilder der vielen wunderschönen Begegnungen und wertvollen Menschen und ziehe mein Resümee – Vorhersage: Sonnig!

J. Wimmer,
Öffentlichkeitsarbeit

Die baden-württembergische Justizministerin M. Gentges zu Besuch in der FES

Musical "Am großen Tisch von Jesus"

Die Vorbereitung eines Musicals ist ein umfangreicher Prozess. Neben der Auswahl des Stückes sind zahlreiche andere Dinge, wie Mikrofontechnik, Rollenverteilung, Probemöglichkeiten, Bühne, Kostüme usw., zu bedenken. Die Klassen G6a und G6b haben beim Tag der offenen Tür „Am großen Tisch von Jesus“ aufgeführt, ein Musical von Andreas Hantke mit flotten Melodien. Drei biblische Geschichten sind darin vereint: Zachäus, die Speisung der 5000 und der Verrat des Judas. Immer geht es um die Gastfreundschaft Jesu, selbst mit Zöllnern und Sündern. Auch wenn beide Klassen im Musikunterricht gerne singen, waren nicht alle begeistert, als die Nachricht von der gemeinsamen Musicalaufführung bekannt wurde. Kostüme? Text auswendig lernen? Auf der Bühne stehen? Mit dem Motto „Alle machen mit, aber niemand wird zu einer Extrarolle gezwungen“ konnten dann alle gut leben, denn man durfte sich ja auch im Volk „verstecken“ und einfach nur die Lieder mitsingen. Die Hauptrollen wurden doppelt besetzt, damit bei Erkrankung nicht das ganze Stück ausfallen muss. Die eine Besetzung spielte am Freitag bei der internen Schulaufführung für die Klassen 4 bis 6, die andere am Samstag beim Tag der offenen Tür. Besonderen Mut hatten diejenigen aufzubringen, die allein singen mussten: Judas (Jonathan Dewald / Benjamin Ruppel) und Jesus (Linda Kubitza / Noah Rehberg). Durch die Aufführung führten die Sprecher, die als Putzkräfte den Saal für das Gastmahl von Jesus vorbereiteten (Thalia Reichert / Jaron Schank und Madita Kern /Jael Henrich). Sie mussten einiges an Text lernen, haben aber mit lebendigem Spiel alle überzeugt und mitgenommen. Eine Herausforderung war es für Milan Klem, den Zachäus zu übernehmen – musste er sich doch vom Volk beschimpfen lassen, und das nicht nur in den zwei Aufführungen, sondern auch in den Proben … Die größte Leistung aber haben drei ukrainische Kinder – Maria, Ihor und Zakhar – vollbracht, die bei der Aufführung dabei waren und alle Chorlieder mitgesungen haben. Man hat nicht erkennen können, wo sie im Chor standen! Sie bemühten sich nach Kräften, die Lieder zu lernen, und wurden eifrig unterstützt und informiert von den Russisch sprechenden Klassenkameraden. Integration im besten Sinn! Ein weiterer ukrainischer Junge, der auch in diese Klassen gehört, hat nicht durchgehalten und fehlte bei den Aufführungen. Eine besondere Form der „Chaostheorie“ erlebten wir bei der Kostümprobe. Frau Moßmanns langjährige Musicalerfahrung machte sich hier bemerkbar: Für 34 Kinder galt es passende Kostüme auszusuchen und anzupassen. Hier fehlte noch ein Gürtel, da gefiel die Farbe nicht, dort wurde noch dringend eine Weste gesucht … Ein gewisses Maß an Durcheinander ließ sich nicht vermeiden, aber schließlich hatte jeder etwas Passendes gefunden. Toll auch die Unterstützung durch die Schulgemeinschaft mit Verwaltungsleiter Friedhelm Matter und dem Hausmeisterteam. Tabea Dewald begleitete das Musical gekonnt auf dem Flügel und Daniel Linker übernahm die Technik. Viele Besucher staunten nicht schlecht, was die Sechstklässler da in wenigen Wochen einstudiert hatten und wie sicher sie Sololieder und Texte beherrschten. Die Frohe Botschaft von Jesus, der alle einlädt an seinen großen Tisch, wurde so direkt in die Herzen der Zuhörenden gesungen.

S. Moßmann, Lehrkraft

Austauschprogramm an der FES

Statements zum Schüleraustausch mit Guebwiller (F)

Einige Statements der Schüler aus Lahr während des Austauschs mit unserer Partnerschule in Guebwiller (21.11.–2.12.2022):

Nathanaël (Guebwiller): „Ich habe es sehr genossen, als Tristan bei mir zu Hause war. Er war immer fröhlich und hilfsbereit. Er hat mir in meinem Deutschunterricht sehr geholfen. Danke, Tristan, für deine Hilfe! Wir hatten eine sehr schöne Zeit zusammen."

Moritz Mehlich (R9): „Während unserer zwölf Tage in Frankreich habe ich viel Neues erlebt. Vor allem die Schulzeiten waren gewöhnungsbedürftig. Es ging um 8.30 Uhr los und endete gegen 17.30 Uhr. Wir waren in sehr kleinen Klassen, und in der langen Mittagspause saßen alle zusammen und haben gegessen. Ein weiterer Eindruck: Franzosen essen sehr viel! Jeden Tag gab es Berge von gutem Essen und man saß abends stundenlang beisammen und erzählte. Wir haben viele Spiele gespielt und sind alle in den zwei Wochen eng zusammengewachsen. Ich hatte viel Glück mit meiner Austauschfamilie. Zudem gab es viel zu sehen. In Bühl, einem Stadtteil von Mulhouse, wurde der leitende Gestalter des Eiffelturms geboren und Egisheim und Kaysersberg gehören zu den schönsten Städte Frankreichs. Insgesamt war es eine sehr erfahrungsreiche Zeit, in der ich viele neue Kontakte knüpfen konnte und viel über Frankreich gelernt habe."

Finn Yannik Henrich (G8): „Die Zeit in Frankreich hat mir sehr gut gefallen. Eines der Highlights war, dass wir zum Jugendabend in der Gemeinde eingeladen wurden. Mir hat es gefallen, dem Lobpreis zuzuhören, und ich verstand Teile der Predigt gut. Später gab es dann auch Gemeinschaftsspiele und man konnte sich mit anderen unterhalten. Es war auch sonst sehr schön in Frankreich. Ich wurde herzlich in der Familie aufgenommen und in der Schule konnten wir am Unterricht teilnehmen."

Jonathan Rumberger (G8): „In Frankreich war es sehr schön und im Nachhinein muss ich sagen, dass sich meine Sprachkenntnisse sehr verbessert haben. Gemeinsam mit Finn Yannik, Emanuel, Tristan, Moritz und Jakob fuhren wir eine Stunde lang zum Établissement Daniel in der Nähe von Guebwiller. Als wir ankamen, schauten unsere Austauschpartner, die hundert Prozent ihrer Klasse ausmachten, fröhlich und aufgeregt aus dem Fenster. Wir verbrachten zwei Wochen in Frankreich und hatten viel Spaß dort. Natürlich schauten wir uns die WM-Fußballspiele an, wofür wir uns manchmal trafen. Wir lernten nicht nur die Franzosen kennen, sondern auch die deutschen Austauschpartner. An beiden Freitagen haben wir mit ihrem Deutschlehrer einen Ausflug gemacht, der sehr schön war. Am Samstag, dem 27.11.2022, waren Simon, mein französischer Austauschpartner, Timothé, der auch bei uns in Deutschland zu Gast war, und sein Bruder, Tristan und sein Austauschpartner und sein Bruder und ich mit Timothés Mutter beim Laser Game und hatten viel Spaß."

Rechte Seite:

Eine einmalige Gelegenheit bot sich FES-Vorstand Manuel Wimmer mit seinen Kindern Libby und Elija und ihrem Austauschschüler Nathanaël aus Guebwiller, als der Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Schäuble am 15. November 2022 zu Besuch nach Ottenheim kam. Beim Vortrag des langjährigen Spitzenpolitikers zum Thema „Die aktuelle Lage der Nationen" erwähnte er die wichtige Beziehung zwischen den Nachbarländern Frankreich und Deutschland und freute sich im Anschluss sehr, ein praktisches Beispiel für die gute gelebte Partnerschaft in Form des Schüleraustauschprogramms zwischen der FES Lahr und dem Établissement Daniel zu sehen. Ein gemeinsames Foto für Nathanaël als Andenken durfte natürlich nicht fehlen.

Austauschschüler trifft Dr. W. Schäuble (MdB)

Erste Schritte auf dem Weg zum Neubau

Kick-off-Workshop mit allen FES-Mitarbeitern

Bereits im Januar fand ein sogenannter Kick-Off-Workshop zum nächsten Bauabschnitt statt. Alle Lehrkräfte sowie die Mitarbeiter aus Verwaltung, Haustechnik, IT, Betreuung, Reinigung und die Mitglieder des Vorstandes und des Bauausschusses waren eingeladen, sich über den nächsten Bauabschnitt Gedanken zu machen. In einer sogenannten „Phase null“ werden in diesem Jahr Anforderungen für den nächsten Neubau auf dem Gelände der Rainer-Haungs-Str. 3 gesammelt und für die weiteren Planungen systematisiert. Begleitet werden wir dabei vom Architekturbüro ASH mit Hauptsitz in Ludwigshafen, das auf Schulbauten spezialisiert ist.

Es war ein gelungener Startschuss für einen längeren Prozess, an dessen Ende dringend benötige neue Räume stehen sollen, die einen optimalen Rahmen bieten für die heutigen und zukünftigen Anforderungen an eine Schule. Auch wenn viele Details noch offen sind, ist klar, dass alle Fachräume in ausreichender Größe und Anzahl in moderner Ausstattung im nächsten Bauabschnitt untergebracht werden sollen.

Immer wieder werden wir gefragt, wann der Neubau kommt und wie lange es noch geht. Realistisch betrachtet könnte die Inbetriebnahme im Sommer in vier Jahren sein. Wenn alles optimal läuft, auch früher. Wir geben unser Bestes, das Projekt voranzubringen.

F. Matter,
Verwaltungsleiter

Bild Mitte: Hr. Arndt, Fr. Hilligardt (Architekturbüro ASH), Hr. Masse, Hr. Matter (FES)
Bild unten: Hr. Wimmer (1. Vors. FES Trägerverein), Hr. Koch (Vors. FES-Bauausschuss)

Der FES-Modulbau

Sechs neue Klassenzimmer aus Vollholz | Wir brauchen Hilfe

Die Zahl unserer Schülerinnen und Schüler wächst kontinuierlich. Im Sommer erwarten wir den Sprung über die Marke von 800. In den letzten Jahren konnten wir den Bedarf an Klassenzimmern durch das Anmieten von Räumen in der Europastraße 17 und durch die Container im Ü-Bau am Standort Rainer-Haungs-Str. 3 decken. Für diesen Sommer erschien es uns sinnvoll, andere Wege zu gehen, da keine Möglichkeit bestand, Räume anzumieten, und wir in weiteren Containern keine Lösung bis zur Inbetriebnahme des Neubaus sehen. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Kopf aus Offenburg und Steinach entwickelten wir ein Gebäude aus 26 Vollholz-Modulen. Diese werden Ende Juli in zwei Geschossen vor dem bestehenden Gebäude E17-Ost aufgestellt. Im Erdgeschoss wird es zusätzlich einen WC-Trakt geben und im Obergeschoss ein Lehrerzimmer. Die einzelnen Klassenräume werden etwas größer sein als die bisher auf dem Campus vorhandenen, sodass dort größere Klassen untergebracht werden können. Anforderung an diese Vollholz-Module war, dass sie später wie Container versetzt oder eventuell sogar in ein Neubaugebäude integriert werden können, z. B. als oberstes Stockwerk.

Gleichzeitig stellt die Nutzung am jetzigen Standort für nur wenige Jahre finanziell einen Balanceakt dar. Das bedeutet, dass wir im Innenausbau und bei der Außenfassade auf qualifizierte Unterstützung angewiesen sind. **Wir bitten daher alle Eltern, die in den Bereichen Elektro, Heizung, Sanitär, Holz und darüber hinaus über bauliche Erfahrung verfügen, sich zu melden.** Wir benötigen Hilfe vor allem im Zeitraum 7. August bis 9. September. Wir sind auch finanziell auf Elternarbeit angewiesen und bitten herzlich um Ihre Unterstützung. Jeder Arbeitstag hilft uns sehr.

Bitte melden Sie sich unter:
modulbau@fes-lahr.de
oder bei der Verwaltungsleitung unter:
Tel. 07821 9966500

Herzlichen Dank!

F. Matter, Verwaltungsleiter

Elternkompetenz – was unsere Schule (auch) so besonders macht

Ihren rechtlichen Status verdankt eine Bekenntnisschule dem starken Gewicht, das unsere Verfassung dem Elternrecht beimisst. Da die Erziehung des Kindes das natürliche Recht der Eltern ist (GG Art. 6 Abs. 2), hat der Staat Eltern die Möglichkeit gegeben, im Sinne einer Wertegemeinschaft eine private Bildungseinrichtung (eine Schule in freier Trägerschaft) zu gründen, deren gesamter Schulalltag durch das zugrunde liegende Bekenntnis bzw. die gemeinsamen Werte geprägt ist. Selbstverständlich impliziert dies auch eine angemessene Auseinandersetzung mit Wertemustern, die den Anschauungen der Schule widersprechen.
Diese rechtliche Basis hat sich auf die Rolle der Elternschaft sowohl bei der Gründung als auch bei der Ausgestaltung der Verantwortungsbereiche ausgewirkt. Obwohl die Aufgabe einer allgemeinbildenden Schule vom Bildungsplan vorgegeben und nur durch die Professionalität der Lehrkräfte erfüllt werden kann, haben Eltern an solchen Schulen in freier Trägerschaft ein besonderes Mitwirkungsrecht, ja sogar eine Mitwirkungspflicht.
Das breite Spektrum der Elternmitarbeit im Schulalltag erleben wir als außerordentliche Bereicherung. Die zahlreichen Elternteams, welche an der FES Lahr tätig sind, geben der Bildungsarbeit eine besondere Qualität und führen gleichzeitig zu einer stärkeren Verbundenheit und Identifikation mit der Schule. Auch unsere Schüler schätzen die Präsenz und die Mitarbeit ihrer Eltern und sind teilweise regelrecht stolz darauf. Eltern übernehmen Fahrdienste, betreuen Schülergruppen in freien Randstunden, sie pflegen Außenanlagen und renovieren Schulräume, sie sorgen für die Dekoration bei Schulveranstaltungen, übernehmen die Verköstigung und wirken durch ihre berufliche Qualifikation oder Hobbys bei entsprechenden Unterrichtsthemen und Arbeitsgemeinschaften mit. Darüber hinaus engagieren sie sich in besonderer Weise bei der Gestaltung von Elternabenden und im Elternbeiratsgremium.
Was zu Beginn an einer Schule mit einer kleinen Schülerzahl (Start der FES mit acht Kindern) noch vollständig durch Elternarbeit bewältigt werden konnte, hat sich im Laufe von drei Jahrzehnten durch das Anwachsen auf 770 Schüler zu den Herausforderungen eines mittelständischen Unternehmens entwickelt. Deshalb war die Idee der Gründung von Elternteams, die unser erster Elternbeiratsvorsitzender, Ulrich Suchalla, einbrachte, ein Meilenstein in der Entwicklung einer sinnvoll strukturierten Elternarbeit. Die Aufteilung der Aufgaben in solche, die ehrenamtlich, und solche, die nur durch angestellte Mitarbeiter erfüllt werden können, wurde dadurch erleichtert.
Es ist uns überaus wichtig, dem großen Potenzial an Elternkompetenz an unserer Schule genügend Raum zu geben – denn auch das macht die FES so besonders!

Herzlich
Ihr W. Rudolph
Schulleiter

Unsere Elternteams

Eigentlich gefällt mir der Begriff „Elternarbeit“ nicht für das wertvolle Engagement der Eltern an unserer Schule. Okay, manchmal ist es anstrengend, aber oft wird das von der Freude am gemeinsam Geschaffenen übertroffen. Mit den Teamleitern haben wir überlegt, welche Bezeichnung dieser große, wertvolle Bereich unserer Schule haben soll. Ganz einfach: „Elternmitarbeit“ drückt gut aus, dass wir als Schulgemeinschaft ein Miteinander haben und so das christliche Werk einer Schule aufbauen und gestalten wollen. Es ist erfüllend, seine Gaben in einer Gemeinschaft einzubringen: praktische Fähigkeiten, Kreativität, soziale Kompetenz … all das sind wertvolle Bausteine des ganzen Schulprojektes. Wenn sich jeder ein wenig einbringt, ist allen vielfältig gedient. Zusätzlich wird unser christliches Profil, Jesus selbst, hierdurch erkennbar. Und wir wissen, dass wir letztlich Gott dienen: Unsere Mitarbeit ist wichtig – für die FES, für unsere gemeinsame Entwicklung und auch für unsere wirtschaftliche Situation. Wir haben als Schulgemeinschaft viel Grund für gegenseitige Dankbarkeit und Freude!

Wir beobachten in einzelnen Teams ein sehr großes Engagement, aber auch eine Vielzahl an gemeldeten Eltern, sodass wir über Unterteilungen nachdenken. Damit haben wir bereits z. B. im kulinarischen Team gute Erfahrungen gemacht. Im Team „Haus und Hof“ etwa soll eine Untergliederung in Teilbereiche entstehen. Auch andere Teams könnten von einer solchen Umstrukturierung profitieren, um einzelne Fähigkeiten zu bündeln oder um sich auf spezielle Anlässe zu fokussieren. Teammitarbeiter, die sich vorstellen können, mehr Verantwortung zu übernehmen oder einen Teilbereich zu leiten, dürfen sich sehr gerne an die betreffende Teamleitung wenden.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit!

M. Taeger,
Koordination Elternmitarbeit

Elternteam "Blutspende"

Ich kam vor viereinhalb Jahren ins Team Blutspende, damals noch unter der Leitung von Andreas Kunz. Das gemeinsame Vorbereiten und Durchführen der Blutspendeaktion bereitete mir immer schon Freude und somit brauchte ich auch nicht lange zu überlegen, als Andreas einen Nachfolger als Leiter suchte und mich fragte, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen könnte. Ein Jahr später erweiterte sich die Leitung um Cornelia Kümmerlin. Es macht wirklich jedes Mal aufs Neue Spaß, alles gemeinsam vorzubereiten und den Tag der Blutspende zusammen mit dem DRK zu erleben. Wir sind als Team, das aus ca. zehn Personen besteht, zusammengewachsen und jeder hat seine Aufgabenbereiche. Ich schätze jeden Einzelnen von uns und die Zusammenarbeit klappt jedes Mal ohne Probleme. Wir können uns aufeinander verlassen und erleben so „Gott sei Dank“ eine besondere Gemeinschaft.
Auch für uns Teamleiter ist der Tag der Blutspende, an dem wir von Anfang bis Ende mit dabei sind, immer noch aufregend, da wir pro Jahr ja nur zwei Blutspenden haben und es außerdem durch Corona eine Zwangspause gab. Es ist jedes Mal wieder spannend, ob es uns gelingt, mehr Blutspender zu gewinnen. Schön ist es auch zu sehen, wie gerne die Spender zu uns an die FES kommen und die besondere, fast schon familiäre Atmosphäre genießen, in der sich nicht selten gute Gespräche ergeben. Unser kulinarisches Team unterstützt uns und sorgt für das leibliche Wohl aller Beteiligten – der Spender, des DRKs und unseres Blutspende-Elternteams.
Die Zusammenarbeit bringt uns viel Freude. Danke für all die tollen Erfahrungen mit euch!

S. Py-Lubberger,
Leitung Team „Blutspende“
Kontakt: blutspende@fes-lahr.de

Elternteam "Öffentlichkeitsarbeit"

Das Elternteam „Öffentlichkeitsarbeit“ setzt sich aus folgenden Teams zusammen:

Verteilaktionen:
Sie dürfen sich gerne für das Verteilen von Plakaten und Flyern zu Schulveranstaltungen bei Michael Taeger anmelden. Sie haben Kontakte zu Gemeinden, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen, Geschäften, Friseursalons und Restaurants, bei denen ein FES-Plakat aufgehängt und Flyer ausgelegt werden dürfen, dann freuen wir uns hier über Ihre Unterstützung!
Kontakt: michael.taeger@fes-lahr.de

Medien:
Sie fotografieren gerne? Schreiben gerne Artikel? Im Team „Medien“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Elternstunden einzusetzen.
Kontakt: j.wimmer@fes-lahr.de

FEScript-Versand:
Siehe den Bericht von V. Foretal.

Elternaktionen:
Sie überlegen sich, wie Sie die Klassenkasse Ihrer Kinder etwas aufbessern können? Als neues Team „Elternaktion“ sind wir Ihre erste Anlaufstelle mit einem Netzwerk an Möglichkeiten und Kontakten, als Schnittstelle zwischen Eltern und Schulverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit:

- Kontakte und Termine für Veranstaltungsorte
- Anmeldeformulare für Veranstaltungen
- Hinweise und Antworten auf Fragen wie Strom, Wasser, Überdachung, Tische …
- Kontakt zu Sponsoren
- Wo bekommt man Tombola-Preise her?
- Vorlagen für Elternbriefe
- FES-Namensschilder, -Flyer
- Roll-up, Beachflag, Luftballons
- Hinweise zu Schulvorgaben und Hygiene-Maßnahmen
- Praktische Tipps für Aktionen, z. B. kleiner Lehrgang zum Eintüten, Rezepte …
- Sammlung an Erfahrungen, was sich bewährt hat usw.
- Checklisten
- Koordination von Angeboten und Bedarf

Sie haben eine Streuobstwiese und freuen sich, wenn Ihr Obst nicht auf den Bäumen verkommt? Oder Sie haben bzw. kennen eine Location für einen Kuchenverkauf? Wir vermitteln Klassen, die sich über die Gelegenheit freuen, ihre Klassenkasse aufzubessern.
Als neues Elternteam freuen wir uns über Ihre Ideen und Hinweise!

J. Wimmer, Öffentlichkeitsarbeit
Kontakt: j.wimmer@fes-lahr.de

Elternteam "FEScript-Versand"

Hallo, mein Name ist Valea Forental. Ich bin Ehefrau und Mutter von zwei Kindern, vier und acht Jahre. Unser Sohn ist seit seiner Einschulung 2021 Schüler an der FES.
Wir hatten uns im Vorfeld Gedanken gemacht, wo wir uns einbringen könnten, und uns dann für das kulinarische Team und den Versand des FEScript entschieden. Meine Aufgabe beim Mailing besteht darin, die gedruckten Hefte mit den Adressaufklebern zu versehen; einige Exemplare werden auch in Umschlägen deutschlandweit und nach Frankreich mit der Post verschickt. Das ist zwar eher eine Aufgabe an der Schule, bei der man daher keine Gemeinschaft mit anderen Eltern hat. Aber in dem Fall macht mir das nichts aus, denn dadurch lässt sich diese Arbeit super in den Familienalltag integrieren, da ich mich nicht mit anderen absprechen muss, sondern sie so einteilen kann, wie es zeitlich gerade möglich ist (der Versand von über 1000 Heften ist schon sehr zeitaufwendig). Da ich auch im kulinarischen Team bin und wir schon als Eltern bei den Bundesjugendspielen mitgeholfen haben, kommt man dann an anderer Stelle mit Lehrern und anderen Eltern in Kontakt und hat so Gemeinschaft. Eine sehr wertvolle Zeit!

V. Forental, Ein-Frau-Team
Kontakt: j.wimmer@fes-lahr.de

Elternteam "Haus und Hof"

Zur FES gehören aktuell sieben Gebäudeteile an zwei Standorten. In der Rainer-Haungs-Straße 3 sind das die Grundschule, der E-Bau (Erweiterungsbau) und der Ü-Bau (Übergangsbau/Container).

In der Europastraße nutzen wir vier weitere Gebäudeteile, wobei sich die Nummer aus der Hausnummer ableitet und das „E“ für den Straßennamen steht: E19 (das Hauptgebäude), E17-Ost und E17-West sowie E24, wo sich die Fachräume befinden.

Bereits an dieser Aufzählung erkennt man: Hier gibt es sehr viel zu tun. Die Gebäude zu pflegen und alles zu reparieren, was jeden Tag kaputtgeht, quietscht oder nicht mehr funktioniert, dafür sind unsere drei Haustechniker zuständig. Da diese aber noch weitere Aufgaben haben, sind wir als Schule darauf angewiesen, dass uns hier mehrheitlich Väter (aber sehr gerne auch Mütter) unterstützen.

In den kommenden Wochen wollen wir im Bereich „Haus und Hof“ Unterteams bilden, um die Arbeit besser aufteilen zu können. Denn auch ein erfolgreiches Elternteam braucht gelegentlich ein paar Renovierungsarbeiten. Mit der Neustrukturierung des Teams passen wir uns den wachsenden Bedürfnissen an unserer Schule an. Die Koordination übernimmt Michael Taeger zusammen mit unserem FES-Haustechnik-Team und der Verwaltungsleitung.

Wir würden uns riesig freuen, wenn sich Eltern finden ließen, die in einem kleinen Bereich die Elternarbeit koordinieren und auch praktisch anleiten könnten oder einfach in einem dieser Bereiche gezielt mitarbeiten würden:

> Malerarbeiten, punktuell Tapezieren und Verputzen

> Elektroarbeiten

> Holzarbeiten aller Art

> Metallarbeiten, Schweißen etc.

> Sanitärinstallationen

> Fliesen legen

> Bei den Außenanlagen gibt es zum einen gemeinschaftliche Einsätze. Alternativ können Eltern eine „Patenschaft“ für ein Beet oder einen kleinen Bereich übernehmen, um den sie sich selbst kümmern und sich die Zeiten dabei frei einteilen können.

Der Transport und die Organisation von Auf- und Abbau bei Veranstaltungen werden von unseren Haustechnikern organisiert.

Können Sie sich vorstellen, die FES in diesem Team zu unterstützen? Als Mitarbeiter oder als Verantwortlicher für einen der Teilbereiche? Herr Taeger freut sich über Ihre Rückmeldung unter: michael.taeger@fes-lahr.de

Über die geplanten Einsätze werden entweder alle Eltern aus dem Team „Haus und Hof“ informiert oder nur diejenigen eines Teilbereiches. Ihre Unterstützung benötigen wir besonders beim Ausbau des Holz-Modulbaus in den bevorstehenden Sommerferien, um durch Eigenleistung Kosten zu sparen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Elternteam "Frühbetreuung"

Unser Team besteht neben mir und Renate Heitz als Angestellten aus 14 Müttern und einem Vater. Regelmäßig bekommen wir zusätzlich Unterstützung von einer FSJlerin. Ich bin seit fünf Jahren für den Kontakt zu den Eltern und die Organisation der Einsätze zuständig, seit mein Sohn Jonas hier zur Schule geht. Die Frühbetreuung macht mir großen Spaß, jeder Tag ist anders und bringt neue Herausforderungen. Den unterschiedlichen Charakter der Kinder zu erleben und Zeit für Gespräche, Spiele und Basteln zu haben, all das macht die Aufgabe in der Frühbetreuung abwechslungsreich und spannend – einfach lohnenswert! Als herausfordernd empfinde ich es, die Energie der eben angekommenen Kinder im Klassenzimmer zu bündeln und sie nach 40 Minuten Frühbetreuung entspannt in den Unterricht zu übergeben.
Mitarbeiter des Teams sollten etwas Spontaneität mitbringen und vor allem Freude an Kindern haben. Außerdem sollten sie sich zutrauen, eine größere Gruppe von Kindern zu betreuen. Frau Wirzba ist als Bereichsleiterin der Grundschule auch die Leiterin des Teams „Frühbetreuung in der Grundschule“. Einmal im Jahr veranstaltet sie einen Abend für Teammitglieder und interessierte Eltern. Hier werden die Aufgaben, Regeln und Herausforderungen in der Frühbetreuung besprochen. Der gemeinsame Austausch unter den Mitarbeitern in unserem Team macht Freude und bereichert. Die Frühbetreuung findet von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr statt. Die Tage organisiere ich mit jedem Stundenplan neu und wir versuchen gemeinsam, eine gute Lösung zu finden, damit ein Einsatz auch für berufstätige Eltern möglich ist. Da unsere Grundschule wächst, brauchen wir mehr Eltern, die in unserem Team mitarbeiten. Wer Interesse daran hat, darf sich gern bei Frau Wirzba melden.

E. Weber,
Mitarbeiterin Frühbetreuung

Spannend, bereichernd, auch lustig, manchmal turbulent und laut, herausfordernd … mit diesen Adjektiven könnte ich die Atmosphäre in den Frühbetreuungsklassen umschreiben. Lohnenswert sind die Begegnungen mit den Kindern aus den Grundschulklassen allemal. Ob beim gemeinsamen Spiel, dem Vorlesen eines Buches, dem Malen oder einem spontanen Gespräch – hier wird klar, ich bin Teil der Schulgemeinschaft. Die Frühbetreuung ist ein wertvoller Einsatz dafür.

L Rothermel,
Mitglied im Team
Kontakt: m.wirzba@fes-lahr.de

Elternteam "Kulinarisch"

Das „kulinarische Team“ unter der Leitung von Frau Heitz und Frau Korinth leistet eine hervorragende Arbeit. Es wird jeder aufgenommen und nach seinen Stärken und Möglichkeiten eingesetzt. Wir können selbstständig die Zeit und die Art und Weise unserer Mitarbeit einplanen, was es berufstätigen Müttern besonders angenehm macht, Elternstunden zu sammeln. Die Arbeit im Team, z. B. in der Küche, macht einfach nur Spaß. Neben dem Anrichten, Kochen, Spülen und Abtrocknen lachen wir viel, vor allem wenn die erste Anspannung, Essen pünktlich und warm zu servieren, vorbei ist.
Kurz und gut, ich bin wirklich sehr froh, meinen Platz in diesem tollen Team gewählt und gefunden zu haben, das sich mit gegenseitigem Respekt, Toleranz und Wertschätzung begegnet und somit eine starke Gemeinschaft ist.

S. Ruf, Mitglied im Team

Wir leisten unsere Elternstunden beim „kulinarischen Team“ ab. Dabei sind wir bei verschiedenen Veranstaltungen an unserer Schule behilflich, wie z. B. bei der Blutspendeaktion, dem Lehrer-Weihnachtsessen oder dem Tag der offenen Tür. Wir passen unser Engagement den Gegebenheiten und Möglichkeiten unserer eigenen Familie an. Mit unseren drei Kindern und deren aktivem Vereinsleben müssen wir gut organisieren, damit das Helfen nicht in „Stress“ ausartet. Das gelingt uns gut, insofern möchten wir vor allem die neuen Eltern ermutigen.
Wir werden rechtzeitig von der Teamleitung über die Veranstaltungstermine informiert und es wird gefragt, wer wann helfen kann. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten, das Team zu unterstützen: Kuchen backen, ein Dessert zubereiten, im Service behilflich sein usw. – wir können uns das Passende aussuchen. Und wenn es aus Zeitgründen nicht möglich ist zu helfen, ist es auch in Ordnung.
An den Veranstaltungen selbst herrscht immer eine angenehme Stimmung. Man kommt mit den anderen Helfenden ins Gespräch, lernt sich kennen und findet nicht selten auch Freunde. Wir empfinden es überhaupt nicht als „erzwungene“ oder zeitraubende Elternarbeit, sondern tragen gern zum Erfolg der jeweiligen Veranstaltung bei: Es macht uns als Eltern Freude und unsere Kinder stolz darauf!

I. und J. Mühlbeier,
Mitglieder im Team

Gemeinschaft findet in der Küche statt

Ein Interview mit den Leitern des kulinarischen Teams

Wir sprechen mit Frau Renate Heitz und Frau Claidia Korinth.

J. Wimmer: Liebe Frau Heitz, liebe Frau Korinth, vielen Dank für die Zeit, die sich zu diesem Interview nehmen! Erzählen Sie mir doch einmal, wie alles begann.

R. Heitz: Am Anfang, ca. 1998, waren wir so wenig Eltern, dass jeder mitanpackte und half, wo es gerade nötig war. 2002 gab es den allerersten Elternbrief des kulinarischen Teams, allerdings noch ohne Leitung. 2005 kam Dorothea Isenmann dazu und wir zwei übernahmen die Leitung des Teams. Es entstanden Strukturen und Abläufe für schulische Veranstaltungen, z. B. Tag der offenen Tür oder Abschlussfeier. Die erste Abschlussfeier fand 2005 in Sulz statt. 2016 kam anstelle von Frau Isenmann Claudia Korinth als Leitung dazu.

C. Korinth: Wir sind als Familie seit 2005 an der Schule und seitdem bin ich auch Teil des kulinarischen Teams, bis Frau Heitz und Frau Isenmann mich fragten, ob ich mir die Leitungsrolle vorstellen könnte. Ich hatte sofort das Gefühl: Das ist der Platz, wo ich hingehöre.

J. W.: Wie groß ist Ihr Team heute?

R. H.: Zurzeit sind wir ein Team aus ca. 230 Elternteilen unter unserer Leitung.

C. K.: Wobei die Zahl variiert.

J. W.: Wie erleben Sie Gemeinschaft innerhalb des Teams?

R. H.: Gemeinschaft an sich findet hauptsächlich in der Küche bei Veranstaltungen statt. Die Stimmung ist gut, wir unterhalten uns viel, tauschen uns aus über dies und das und lachen viel miteinander. Eltern lernen sich bei unseren Einsätzen kennen. Von unserer Gemeinschaft im Team profitieren hauptsächlich Eltern, die vor Ort helfen. Wir als Teamleitung erleben Gemeinschaft bei gemeinsamen Probeessen, besonders vor Weihnachten, wenn die Planung für die jährliche Mitarbeiter-Weihnachtsfeier ansteht. Darauf freuen sich auch immer unsere Ehemänner.

C. K.: Da sind wir uns alle einig, das Probeessen bei Familie Heitz ist ein absolutes Highlight, unsere ganz persönliche Team-Building-Maßnahme.

J. W.: Wie groß ist die Resonanz im Elternteam?

C. K.: Am Tag der offenen Tür, bei der ersten Schicht, waren es zum Beispiel gemeinschaftliche Aufgaben, wie das Brezelschmieren. Eltern waren begeistert, wieder einmal Zeit miteinander verbringen zu können. Da ging es lustig zu in der Küche. Negative Resonanz oder Kritik bekomme ich so nicht mit.

R. H.: Eltern berichten, wie sie unsere Schule von einer ganz neuen Seite kennenlernen. Sie begegnen Lehrern ganz anders als im Klassenzimmer und bekommen einen Blick hinter die Kulissen. Im Allgemeinen arbeiten Eltern gern bei uns im Team mit und freuen sich am Ende einer Schicht über die gemeinsame Zeit.

J. W.: Was beinhalten die Aufgaben innerhalb des kulinarischen Teams bei den verschiedenen Veranstaltungen, wie etwa Blutspendeaktion, Tag der offenen Tür, Benefizdinner oder Abschlussprüfungen?

R. H.: Eltern müssen nicht immer vor Ort sein, meist reichen auch Salat- oder Kuchenspenden. Hier kann jeder gern seine eigenen Rezepte bringen. Manchmal geben wir Rezepte für bestimmte Menüs heraus, gerade bei der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier.

C. K.: Für mich beginnt das Schuljahr mit der neuen Teamliste, mit deren Hilfe ich den Mailverteiler aktualisiere. Früher mussten Briefe im Papierformat über die Lehrer verteilt werden, heute geht das alles über E-Mail, was die Kommunikation wesentlich erleichtert.

J. W.: Was fallen Ihnen als Highlights des Teams ein?

C. K.: Auch wenn die Benefizdinner mit viel Aufwand verbunden sind, gehören sie doch zu meinen Highlights.

R. H.: Ein besonderes Highlight ist definitiv unser FES-Kochbuch. Hier sammelten wir die Rezepte von Eltern und unsere eigenen Rezepte, die bereits alle in der Schule gekocht wurden. Das Kochbuch wurde im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums veröffentlicht. Ein weiteres Highlight waren für mich die Benefizdinner.

mit musikalischer Unterstützung von Wolfgang Nehlert.

J. W.: Was sind für Sie die besonderen Herausforderungen im Team?

R. H.: Die kurzfristigen Veranstaltungen, auf die wir sehr schnell reagieren müssen. Eine weitere Herausforderung ist es für mich, unseren Bedarf mit den Wünschen und Vorstellungen unserer Eltern in Einklang zu bringen.

C. K.: Besonders nach Corona merken wir, wie es schwieriger ist, genug Eltern zum Helfen zusammenzubekommen, obwohl wir ein so großes Team sind. Wir können leider nicht erkennen, woran es genau liegt. Was sich auch schwierig gestaltet, ist, wenn Eltern kurzfristig ausfallen und wir so schnell keinen Ersatz finden.

J. W.: Was sind Ihre Wünsche für Ihr Team?

R. H.: Ich wünsche mir, dass Eltern Freude an der Mitarbeit haben und gern Teil unseres Teams und der Schulgemeinschaft sind.

C. K.: Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr Gemeinsaft erleben können, wie vor der Coronapandemie.

J. W.: Was sind Ihre persönlichen Lieblingsrezepte?

R. H.: Im FES-Kochbuch, Seite 24.☺️

C. K.: Meine Favoriten sind die beiden Spinatlasagnen von der Weihnachtsfeier, eine mit Tomate und Feta und eine mit Lachs. Beide stehen leider noch nicht im FES-Kochbuch, aber bestimmt in seiner nächsten Ausgabe.

J. W: Frau Korinth, warum hören Sie im Team auf? Was bedeutet das kulinarische Team für Sie ganz persönlich und was wünschen Sie ihm für die Zukunft?

C. K.: Unser jüngstes Kind beendet dieses Jahr die Schule mit dem Abitur und deshalb endet für mich auch die Zeit im kulinarischen Team. Die Leitungsaufgabe zusammen mit Frau Heitz war schon eine ganz besondere Zeit. Hier konnte ich meinen Beitrag zur Schulgemeinschaft leisten, Kontakte knüpfen und pflegen. Durch die Mitarbeit nimmt man aktiv am Schulalltag des eigenen Kindes teil, was ich und mein Mann in seiner Position im Vorstand immer als besondere Bereicherung empfunden haben. Mein Wunsch für die Zukunft ist es, dass trotz wachsender Schülerzahl und Elternzahl die besondere Gemeinschaft und der Spaß innerhalb des Teams erhalten bleiben.

J. W.: Vielen Dank für das Gespräch!

Wir freuen uns, ergänzen zu können, dass mit E. Veil und E. Urbat Heck zwei Nachfolgerinnen für C. Korinth gewonnen werden konnten.

Kontakt: kulinarisches@fes-lahr.de

Elternteam "Großputz"

Interview mit Christine Ott und Heike Binder, Leiter des Elternteams „Großputz“

J. Wimmer: Liebe Frau Ott, was können wir uns unter einem Elternteam „Großputz“ vorstellen? Können Sie uns Ihre Aufgaben und Einsätze in den Schulgebäuden beschreiben?

C. Ott: Als Elternteam „Großputz“ kümmern wir uns um alles, was nicht durch das alltägliche Reinigungsprogramm abgedeckt ist, z. B. Fenster putzen. Grundsätzlich haben Eltern 15 Stunden und Alleinerziehende 7,5 Stunden pro Schuljahr in die Schule zu investieren. Auch Schüler ab 14 Jahren dürfen bei uns mithelfen. Manche Eltern bringen deshalb ihre großen Kinder als Unterstützung mit; so kann eine Familie an einem Tag gut die Stunden fürs ganze Jahr ableisten. Das ist eine etwas andere gemeinsame Familienaktion, bei der die Schüler auch sehen, wie viel Arbeit tatsächlich allein nur die Instandhaltung und Reinigung der Schulgebäude ist.

J. Wimmer: Frau Ott, wie lange sind Sie schon in der Leitung dieses Teams?

C. Ott: Lange! Ich habe die Aufgabe von Frau Schäfer übernommen, als meine Kinder hier an der Schule waren. Was als Elternstunden begonnen hat, wurde dann eine Vollzeitstelle.

J. Wimmer: Frau Binder, wie sind Sie zu Ihrer Stelle an der Schule gekommen?

H. Binder: Angefangen habe ich mit der Leitung des Verkaufsteams, um als Elternteil die Schule zu unterstützen. Dann hat mich Christine Ott vor ca. zehn Jahren gefragt, ob ich Sie in Ihrer Arbeit auf Minijob-Basis unterstützen könnte. Mittlerweile ist meine Stelle eine Teilzeitstelle im Reinigungsteam und in der Leitung des Elternteams „Großputz“.

J. Wimmer: Und von wie vielen Eltern werden Sie in Ihrem Team unterstützt?

C. Ott: In unserem aktiven Team sind es 40 Personen. Wir sind sehr dankbar für die Eltern, die mit Herz und Zuverlässigkeit mithelfen.

H. Binder: Im Schulreinigungsteam für die täglichen Aufgaben sind wir eine Vollzeitkraft, zwei Teilzeitkräfte und acht Minijob-Angestellte.

C. Ott: Hier darf unser Team auch gerne noch wachsen. Gerade für Mütter, die sich auf Minijob-Basis etwas dazuverdienen wollen, ist diese Stelle perfekt. Man kann sich die Arbeitszeit selber einteilen und hat in den Ferien frei. Eine Einschränkung ist allerdings, dass man während des laufenden Schulbetriebs am Vormittag nicht arbeiten kann.

J. Wimmer: Sicherlich ist die Arbeit nicht ganz ohne etwas Anstrengung und Mühe zu erledigen. Wie sieht es mit dem Faktor Gemeinschaft aus? Mir wurde von anderen Elternteams erzählt, wie Eltern, die sich noch nicht kannten, zu einem Einsatz kamen und dann als Freunde mit einem Lächeln auf dem Gesicht wieder gingen. Kennen Sie solche Situationen auch?

C. Ott: Natürlich ist uns die Gemeinschaft im Team sehr wichtig. Und zu jeder guten Arbeit gehören auch eine gute Stärkung und Pausen, in denen wir vom kulinarischen Team verwöhnt werden. Eltern, die neu ins Team kommen, finden tatsächlich schnell Anschluss. Ansonsten kennen sich natürlich schon viele Eltern von Klassenpflegschaften und Gemeinden oder bringen ihre Freunde mit ins Team. Im Sommer wird es dann spannend, wenn viele aus unserer Stammbesetzung mit ihren Kindern die FES verlassen werden.

J. Wimmer: Auch habe ich von neuen Ideen für Ihr Team gehört.

H. Binder: Bisher fanden unsere Aktionen in den Ferien statt, was aber schwierig ist, da viele im Urlaub sind oder keine Betreuung für ihre Kinder haben. Deshalb entstand die Idee, Putzaktionen in freier Zeiteinteilung zu ermöglichen. Leider wurde unser Angebot für Kinderbetreuung von den Eltern nicht angenommen.

C. Ott: Feste Termine wie der 7. und 8. September zur Vorbereitung aufs neue Schuljahr können verständlicherweise nicht flexibel angeboten werden; da läuft die Planung aber rechtzeitig, sodass sich Eltern in unserem Team darauf einstellen können.

J. Wimmer: Was sind Ihre Wünsche für das Team „Großputz“?

C. Ott: Unser Wunsch ist es, mehr Eltern fürs Team zu gewinnen und durch unsere neuen Pläne den Einsatz besonders für berufstätige Eltern flexibler zu gestalten. Was wir ebenfalls anstreben, ist eine bessere Planung für uns als Team und für die Eltern, damit Einsätze gezielter stattfinden können. Hinter jedem Einsatz steckt sehr viel Organisation und eine zuverlässige Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die Gemeinschaft aus. Mein persönliches Ziel ist es, noch mehr Eltern für eine Minijob- oder Teilzeitstelle zu gewinnen.

J. Wimmer: Gibt es noch etwas, was Sie interessierten Eltern sagen möchten, die sich überlegen, Teil des Teams zu werden?

C. Ott: Die Reinigungstätigkeit an unserer Schule ist keine minderwertige Arbeit, sondern überaus wichtig, damit sich unsere Schüler an der Schule wohlfühlen können! Denn dazu trägt eine saubere Schule wesentlich bei.

H. Binder: Wir haben für jeden etwas zu tun; auch mit körperlichen Einschränkungen können Eltern hier wunderbar mithelfen. Für eine gute Gemeinschaft ist es einfach wichtig, jedem die Chance zu geben, daran teilzuhaben. Wir freuen uns über jeden, der uns hier noch unterstützen möchte!

J. Wimmer: Herzlichen Dank für den Einblick in diese wichtige Arbeit „hinter den Kulissen“! Und vor allem herzlichen Dank an Sie, liebe Frau Ott und liebe Frau Binder, und an Ihr Elternteam für den Einsatz, den Sie für unsere Kinder und unsere Schule leisten!

C. Ott: Gerne! Bei Fragen zum Team bin ich auch telefonisch erreichbar unter 0157 58909968.

Kontakt: c.ott@fes-lahr.de

Neu: Das Elternteam "Schülerlotsen"

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Auf Wunsch von Eltern bieten wir im Rahmen der Elternstunden einen Lotsendienst für unser Schülerinnen und Schüler an. Hier sind wir als Schule auf Ihre Mitarbeit angewiesen! Die Ausbildung der interessierten Eltern übernimmt Herr Hans-Peter Huber von der Polizei Offenburg. Nach zwei Abenden mit jeweils zwei Unterrichtsstunden und einer Abschlussprüfung sind Sie in der Lage, sich für die Sicherheit unserer und Ihrer Kinder auf dem Schulweg zu engagieren. Der zeitliche Umfang des Lotsendienstes beträgt 7.15 – 7.45 Uhr und 12.20 – 12.50 Uhr. Bitte bei Interesse – auch unverbindlich – bei schule@fes-lahr.de melden oder telefonisch im Sekretariat unter: 07821 53418. Bei ausreichender Interessentenzahl können dann die Ausbildungsabende mit der Polizei vereinbart werden.

Bild: Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Verkehrswacht

Elternteam "Deko"

Hallo, ich heiße Irina Linker und bin die Leiterin des Deko-Teams der FES. Seit 1999 gehen unsere Kinder hier zur Schule und seit ca. zehn Jahren darf ich dieses Team leiten. Wie der Name schon zum Ausdruck bringt, kümmern wir uns um die Gestaltung und Dekoration der Räumlichkeiten. Zu unseren Aufgaben gehört das Schmücken für die verschiedenen FES-Veranstaltungen, wie Weihnachtsfeier, Infotage und Tag der offenen Tür. Die größte Herausforderung ist das Dekorieren der jährlichen Abschlussfeier, bei der jeweils mit rund 400 Personen zu rechnen ist. Vom Ablauf her treffen wir uns nachmittags, um Tischkärtchen und Menükarten zu basteln sowie Blumenvasen zu richten. Besonders schön hierbei ist die Gemeinschaft untereinander. Nicht zuletzt freut es uns sehr, dass wir durch unser Dekorieren anderen Freude bereiten dürfen. Auch auf weitere kreative Stunden zusammen freue ich mich!

I. Linker, Leiter Team „Deko“

Kontakt: deko@fes-lahr.de

Elternteam "Abschlussfeier"

Jedes Jahr dürfen wir als Schule den erfolgreichen Abschluss und Abschied unserer Abschlussklassen Werkrealschule, Realschule und Gymnasium gemeinsam und im großen Stil feiern. Ein emotionales Abschiednehmen von Schülern und Lehrern nach oft einem Jahrzehnt Wegbegleitung und auch ein Abschied von Eltern und Lehrern, die gemeinsam um ihre Kinder und Schüler gerungen haben. Eine besondere Zeit an der FES geht zu Ende und ein spannender der neuer Lebensabschnitt beginnt, ein weiterer Schritt auf dem Weg des Erwachsenwerdens.
Diese besondere Veranstaltung ist ohne die Unterstützung und die tatkräftige Organisation der FES-Eltern nicht möglich. Bisher wurde die Feier komplett von den Eltern der nächsten Abschlussklassen in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung ausgerichtet. Dieter Kopp, Elternbeiratsvorsitzender, berichtet von der Entstehung eines Elternteams und der Neustrukturierung der Organisation dieser Festlichkeit. Selbst Vater eines Abschlussschülers im Juli 2020 während der Coronapandemie, erkannte er, wie wichtig eine zuständige Person als Ansprechpartner zur Entlastung der Schulverwaltung ist, der die Abläufe und auch Kontakte kennt, um nicht nur den benachteiligten Pandemie-Abschlussschülern dieses wichtige Ereignis zu ermöglichen, sondern auch für die Zukunft Abläufe zu vereinfachen.

J. Wimmer, Öffentlichkeitsarbeit

Das Team „Abschlussfeier“ unterstützt die ausführenden Klassen bei organisatorischen Fragen und ist Schnittstelle zwischen ihnen und der Schule. Da das Team im Moment aus vier Personen besteht, werden diese für Aufbau, Küche, Getränke und Deko eingesetzt und besorgen zum Beispiel Kaffee, Zucker, Milch und Tee.
Das angedachte Ziel ist, dass die ausrichtenden Klassen zur Abschlussfeier kommen und in ihrer ausgewählten Schicht vom Elternteam eingewiesen werden. Das Rad muss also nicht jedes Jahr neu erfunden werden und die verantwortlichen Eltern und Schüler bekommen Unterstützung in ihren Aufgaben, wobei das Team selbstverständlich offen ist für Verbesserungen und Veränderungen im Ablauf. Die Schule hat somit nicht jedes Jahr wechselnde Ansprechpartner und die Klassen müssen sich nicht erst „einarbeiten“.
Im Moment liegt diese Aufgabe noch komplett bei mir und wird in der Weise durchgeführt, dass Herr Matter als Verwaltungsleiter und ich gemeinsam die Abschlussfeier besprechen und dann die betreffenden Klassen entsprechend informieren. Umgekehrt bedeutet dies für mich als Ansprechpartner für alle tatkräftigen Helfer im Hintergrund, am Veranstaltungstag von neun Uhr morgens bis gegen Mitternacht präsent und erreichbar zu sein. So kann etwa jederzeit auf Änderungen und eventuelle kleine Krisen reagiert werden.
Das Ziel ist aber, diese Aufgabe auf mehrere Teamkollegen zu verteilen. Daher die herzliche Einladung an interessierte Eltern, einen Blick in das neue Team „Abschlussfeier“ zu werfen!

D. Kopp, Elternbeiratsvorsitzender

Kontakt: elternbeirat@fes-lahr.de

Elternteam "Verkauf"

Über den Einsatz des Verkaufs teams am Tag der offenen Tür:

Wir – Pauline Vocht, Sandra Wagner und ich sowie auch ein Papa in unserer Runde, Pavel Pozlevic – haben unsere Zusammenarbeit beim Teameinsatz am Tag der offenen Tür als sehr angenehm empfunden. Da wir uns alle das erste Mal persönlich getroffen und kennengelernt haben, war es umso überraschender und lustiger, weil es keine Hemmschwelle gab. Alle waren sehr nett und auf eine eigene Art und Weise hilfsbereit. Zum Beispiel hat der Herr in der Runde fleißig die Kisten mit Getränken immer wieder aufgefüllt und wir arbeiteten problemlos Hand in Hand. Es ist schön, etwas für unsere Kinder zu tun und unsere Schule für einen solchen Tag unterstützen zu können. Wir vier haben die Arbeit eigentlich nicht als Arbeit angesehen, es war ein schönes Miteinander und ein nettes Team, wie Herr Pozlevic gesagt hat. Frau Vocht meinte, dass es ihr sehr viel Spaß gemacht hat und es tolle Gespräche mit neuen Eltern und bereits bekannten Gesichtern gab. Wir helfen sehr gerne wieder, es war eine schöne Erfahrung für uns!

E. Fiks, Mitglied im Team

Seit fünf Jahren habe ich die Leitung des Verkaufsteam mit ca. 30 Elternteilen. Dabei arbeite ich in engem Kontakt mit der Schulverwaltung, die bestimmte Aufgaben, wie das Bestellen der Getränke, übernimmt. Unsere Aufgabe ist es, am Tag der offenen Tür Getränke und Essensbons zu verkaufen. Unser Stand befand sich auch dieses Jahr in der Aula des Grundschulgebäudes. Die erste Schicht traf sich um 10.00 Uhr. Die hierfür eingeteilten Eltern starteten die Kasse, Getränke, Bons und alles wurde vorbereitet. Bereits mit Öffnen der Türen um 10.30 Uhr wurden die ersten Getränke verkauft und bald auch Essen. Langweilig war es nicht bei uns, man traf immer wieder Bekannte und hielt ein Schwätzchen und weiter ging's. Um 12.00 Uhr kam die Ablösung zur zweiten Schicht durch vier Eltern, es war Hochbetrieb! Zum Glück waren immer vier Personen pro Schicht eingeteilt, so lief doch alles relativ gut ab. Um 14.00 Uhr kam die dritte Schicht, wieder vier Eltern. Langsam wurden die Getränke knapp, aber wir konnten Nachschub anfordern. Im Laufe dieser Schicht entspannte sich dann der Andrang. Es herrschte gute Stimmung in allen Teams. Alle waren mit Freude dabei. Es war schön, so viele neue, aber auch bekannte Gesichter von Eltern, Lehrern und vielen Kindern zu sehen.

A. Surbeck,
Leitung Team
„Verkauf"

Kontakt:
verkauf@fes-lahr.de

Wir als Schule danken Frau Surbeck herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung in den vergangenen Jahren. Durch den Schulabschluss ihres Sohnes beendet auch sie als engagierte Mutter ihre Elternarbeit, und die Position als Leitung des Teams wird frei. Deren Aufgabe ist es, den Verkauf auf Veranstaltungen zu koordinieren und am Ende die Abrechnung zu machen. Die Kommunikation innerhalb des Teams läuft hauptsächlich über E-Mail oder telefonisch.

Das FEScript-Rätsel 3

Eine süße Versuchung?

Gesucht ist das Lahrer Gebäude, welches für seine historische und denkmalgeschützte Backstube bekannt ist. Das Foto könnte ein Tipp sein …

Wenn du weißt, um welches Gebäude es sich handelt, dann lass dich davor fotografieren und sende dein Foto an: raetsel@fes-lahr.de

Unter allen Einsendern losen wir drei Gewinner aus. Diese erhalten einen Gutschein über 20 €, 15 € und 10 € in der gesuchten Gastronomie.

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2023.

Unser Infotag Klasse 5

Nach zwei Jahren Infotag „online“ konnten wir wieder einen Infotag vor Ort in unseren Schulgebäuden für Eltern und ihre Viertklässler anbieten. Dafür und auch für das große Interesse sind wir als Schule sehr dankbar. Am Samstag, dem 28. Januar, wurden 140 interessierte Mütter und Väter vom Schulleiter, Herrn Rudolph, und den Bereichsleitern, Herrn Dr. Zimpel (Gymnasium), Herrn Dörr (Realschule) und Herrn Masse (Werkrealschule), über die besonderen Eigenschaften der einzelnen Schularten und das Aufnahmeverfahren informiert.

Der bunte Teppich wurde für die neuen Fünftklässler ausgerollt und nach einer kurzen Begrüßung verließen die jungen Schüler die Aula für ihr eigenes Programm. Gut organisiert konnte die Entdeckungstour durch unsere verschiedenen Schulgebäude beginnen und unsere Ehrengäste bekamen einen Einblick in die neuen Fächer der Sekundarstufen.

Mehr als hundert mutige Ehrengäste wurden mit einer süßen Überraschung von Frau Dörr und ihren Helfern, Schülern aus der Oberstufe, herzlich begrüßt.

Der Schulleiter Herr Rudolph und die Bereichsleiter freuten sich im Anschluss über die Gespräche und die Fragen der interessierten Eltern.

Mit den Viertklässlern auf Erkundungstour und dem Betreuungsangebot für jüngere Geschwisterkinder hatten Eltern die Gelegenheit, Informationen über das Konzept unserer drei Schularten zu bekommen. Ein Video gab auch ihnen einen Blick ins Klassenzimmer.

Bei so vielen neuen Kindern wurde die anfängliche Unsicherheit in den kleineren Gruppen schnell zu einem schönen Miteinander.

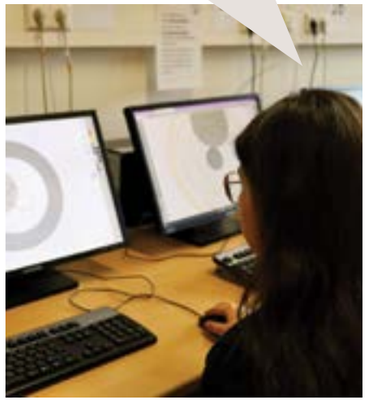
Unser Infotag Klasse 5

An den großen spannenden Maschinen im Technikraum bei Herrn Töpper und Herrn Kümmerlin nur vorbeizugehen fiel manchen der zukünftigen Fünftklässler schwer. Mit dem Hammer in der Hand stieg die Vorfreude auf die vielen Möglichkeiten, die der Technikunterricht bietet.

Der Elternbeiratsvorsitzende Herr Kopp und unsere Schulsekretärin waren selbstverständlich auch vor Ort, um Fragen zu beantworten und Interessierte zu informieren.

Einen kleinen Snack gab es bei Frau Henrich in der Schulküche. Unsere Ehrengäste freuten sich über die bunten Spieße, die sie selbst kreieren durften, besonders aber über die Aussicht auf den Unterricht in der Küche in den kommenden Schuljahren.

„Das wird ja immer besser!“ Mit einem von Herrn Muthmann vorbereiteten FES-Jeopardy und einem Spirographen ging der PC-Raum als klarer Favorit der Schüler hervor.



Nach einem kleinen Spaziergang zu dem Schulgebäude, in dem vor knapp 26 Jahren alles begann, schlüpften die Schülerinnen und Schüler in weiße Labormäntel, bereit für Experimente mit Rotkraut im NWA-Raum bei Herrn Dr. Rumberger.

Starke Beine, Power und Köpfchen waren bei Sportlehrer Herrn Zilke gefragt.

Ostergottesdienst der Sekundarstufe

31. März – letzter Schultag vor den Osterferien und damit auch der Tag für die Gottesdienste der Sekundarstufe, wie immer… Wie immer? In der Woche davor haben wir intensiv für die Gottesdienste gebetet. Zweimal auch mit daran beteiligten Schülerinnen und Schülern. Unser Anliegen war, dass es nicht einfach eine fromme Veranstaltung wird, die eben dazugehört, sondern dass Gott durch seinen Geist wirkt und Herzen anspricht. Um es vorwegzunehmen: Mein Eindruck ist, dass Gott uns erhört hat. Es herrschte eine freigesetzte Atmosphäre. Schüler und Schülerinnen haben sogar spontan gebetet und die Jüngeren wollten bei einem Lied gar nicht mehr aufhören zu singen. Thema aller drei Gottesdienste war passend zum Monatsvers aus Kolosser 3,12 („Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde und Geduld …“), dass die Entscheidung für Jesus in meinem Leben erkennbar werden muss. In den Klassen 5 und 6 wurde das von Jesus verwandelte Leben als Christ mit einem Weg verglichen, bei dem es unterschiedliche Etappen gibt, für die wir vom Heiligen Geist ausgerüstet werden müssen. In den Klassen 7 und 8 wurde der Bibelvers anhand des Beispiels eines vom König adoptierten Kindes verdeutlicht, das nicht nur eine Veränderung des Status erlebt, sondern auch neu eingekleidet wird. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis K2 wurde das Thema Lebenserneuerung anhand verschiedener Bibelstellen dargestellt. Christsein ist so viel mehr, als „nur“ zu glauben, dass Jesus für mich gestorben ist. Gottes Ziel ist es, dass jeder Gläubige seine Identität in Christus erkennt und diese in allen Bereichen menschlichen Lebens anwendet. Bereichert wurden alle Gottesdienste durch gelungene musikalische Schülerbeiträge und durch ein beeindruckendes pantomimisches Anspiel der G11. Eine Klasse hatte den Raum passend dekoriert und eine andere hatte Schäfchen aus Mürbeteig gebacken, die am Ende verteilt wurden. So danken wir unserem treuen Herrn, dass er unser „wie immer“ mit seiner lebensschaffenden Gegenwart gefüllt hat.

A. Rudolph,
Erweiterte Schulleitung, Pädagogische Leitung

Lobpreisabend

Lobpreisabend! El Roi – der Gott, der mich sieht. Ich finde, das Thema passt super zu unserer Gesellschaft ... Denn hier geht es ja oft um Sehen und Gesehenwerden. Dass Gott uns immer sieht und uns liebt, finde ich einfach ermutigend. Eddys Predigt hat mich berührt und mir die Augen noch einmal geöffnet für das, was wirklich zählt: nicht was unsere Mitmenschen über uns denken oder wie sie uns bewerten, sondern unsere Beziehung zu Jesus. Außerdem fand ich es toll, zu sehen, wie viele Jugendliche zusammenarbeiten und für Gott einstehen.

Martha, Schulsprecherin

Ostergottesdienst in der Grundschule

Am Donnerstag vor den Ferien konnten wir als gesamte Grundschule unseren Ostergottesdienst feiern. In der festlich geschmückten Aula wurde den Kindern durch ein Theaterstück über die Frauen am Grab und eine anschließende Predigt verdeutlicht, dass Jesus nicht im Grab geblieben ist, sondern von den Toten auferstanden ist und lebt.
Mike Müllerbauer drückt es in seinem Lied „Jesus lebt“ folgendermaßen aus: „Jesus lebt, er ist mitten unter uns. Jesus lebt, er ist hier bei mir. Quicklebendig, er ist auferstanden! Er lebt in mir, er ist hier.“
Wir sind immer noch überwältigt und voller Freude darüber, wie viele Kinder die Chance nach dem Gottesdienst ergriffen haben, ihr Leben Jesus anzuvertrauen und ihm nachzufolgen.
Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ (Johannes 11,25).
Was für eine gewaltige Zusage an uns und unsere Kinder!

F. Matter, Verwaltungsleitung

Erste SMV-Sitzung des Schuljahrs 2022/23

Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten die fürs Schuljahr gewählten Klassensprecher und ihre Stellvertreter, die Schulsprecher aller drei Sekundarstufen und die Vertrauenslehrer Frau Dörr, Frau Holl und Herr Schröder in ihr Amt. Gut gestärkt begann das Programm am 1. Dezember mit einem gegenseitigen Kennenlernspiel. Kreative Gedanken und Ideen zur Verbesserung der Schul- und Klassengemeinschaft wurden ausgetauscht und neue Projektgruppen entstanden. Es gibt viel zu planen und vorzubereiten, ganz oben auf der Liste steht der Erwerb von neuen Spielgeräten für den Pausenhof, wofür bereits Geld verdient und gesammelt wird. Ein Highlight des Jahres ist, wie auch in vergangenen Jahren, die Motto-Woche, in der sich Schülerinnen und Schüler je nach Thema stylisch verkleiden dürfen. Prämiert wird am Ende die Klasse mit dem meisten Mut. Ganz neu in diesem Schuljahr sind verschiedene Wettbewerbe geplant; außerdem wird es zusätzlich zu der Nikolausaktion eine Ermutigungsaktion geben. Schülerinnen und Schüler dürfen gespannt sein.

Mit warmen Füßen Haiti helfen

Mit bunten und liebevoll gestrickten Socken unterstützt die Oma eines FES-Schülers der Klasse R9 ein soziales Projekt unserer Schule. Der Erlös kommt unserem Kooperations-Schulprojekt in Haiti zugute. Dieses Hilfsprojekt wird von unserer Lehrerin Frau Stockert-Amesfort und ihrem Mann, Herrn Jean Amesfort, der selbst aus Haiti stammt und kontinuierlich Kontakte dorthin pflegt, koordiniert. Für dieses Projekt sammeln wir bereits seit Jahren Pfandflaschen an unserer Schule. Denn jeder Cent zählt! Haben Sie auch kalte Füße? Bei Interesse an warmen Socken dürfen Sie sich gerne an j.wimmer@fes-lahr.de wenden.

Erste Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2022/23

Herzlichen Glückwunsch an alle Elternbeiräte zur Wahl und dem damit ausgesprochenen Vertrauen der Eltern!
Als FES freuen wir uns über die Zusammenarbeit in diesem Schuljahr und danken allen Beteiligten für ihre Zeit und ihren Einsatz.

Neu: FES ist jetzt auch bei Instagram. Dank an J. Wimmer, die sich ab sofort neben unserer Facebookseite auch um Insta kümmert.

Lebensmittelspenden im Wert von 500 Euro übergab Thomas Borgardt, Marktleiter des E-Centers in der Arena Lahr, an Friedhelm Matter, Verwaltungsleiter der Freien Evangelischen Schule Lahr. Die Spenden waren Teil der FES-Weihnachtsinitiative zur Unterstützung der Lahrer Tafel. Als Schule und im Namen der Tafel sagen wir ganz herzlich DANKE!
Insgesamt kamen bei der Weihnachtsaktion für die Lahrer Tafel an der FES Lebensmittel im Wert von über 2000 Euro zusammen. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Termine

Do, 13. Juli 2023 | Infoabend für alle Schhularten
20:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | 77933 Lahr

Mi, 28. Juni 2023 | Vortrag
Universum – Gottes unglaubliche Schöpfung
mit Dr. P. Korevaar, Physiker und Lehrer an der FES Lahr
20:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | 77933 Lahr

Fr, 21. Juli 2023 | Grill & Chill FES Grillfest
ab 18:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | 77933 Lahr (nur bei schönem Wetter)

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage: www.fes-lahr.de

Gebet für die Schule
Montag, 19:30 – 20:45 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | 77933 Lahr
Aktuelle Termine finden Sie auch hier auf unserer Homepage.

Herausgeber des FEScript
Freie Evangelische Schule Lahr | Europastr. 19 | 77933 Lahr | Tel. 07821 53418 | schule@fes-lahr.de

Impressum
Redaktion: A. Breuer | S. Heppner | F. Matter | W. Rudolph | M. Taeger | Layout: A. Breuer
Aktuelle Ausgaben des FEScript finden Sie zum Download unter www.fes-lahr.de.

Spendenkonto
IBAN: DE21 6829 0000 0000 9003 03 BIC: GENODE61LAH

Liebe Leser, bitte teilen Sie uns im Falle einer Adressänderung Ihre neue Adresse mit.

Besuchen Sie uns auf Facebook und unter www.fes-lahr.de.

FES LAHR

Freie **E**vangelische **S**chule LAHR

Grundschule | Werkrealschule | Realschule | Gymnasium